

AKTUELL

JULI/AUGUST 2017



AGENDA

TERMINE / VORSCHAU

- 9.7.** **Taufsonntag**
23.7. **Regio-Gottesdienst**
30.7. **kein Gottesdienst**
- 11.-13.8. Hängemattenwochenende TC/JG
21.-25.8. Seniorenferien
26.8. LIFETIME Jugendgottesdienst

ÜBERSICHT

INHALTSVERZEICHNIS

- Seite 1/2** Editorial
Seite 3 Aus der Gemeindeleitung / Chronik
Seite 4 Freundesbrief Hedinger
Seite 5 Chrischona Schweiz
Seite 6 Jungschar
Seite 7 Neu in der Gemeinde
Seite 8 Jugendgruppe / Inserate
Seite 9 Gemeinde Info
Seite 10 Monatsprogramm

EDITORIAL

« WARUM KOMPLIZIERT, WENN´S AUCH EINFACH GEHT...? »

Ein paar Tage vor Pfingsten. Ich bin mit meinem Patenkind unterwegs. Ich habe mir vorgenommen, sie auf die freien Tage anzusprechen und mir überlegt, wie ich ihr den „Heiligen Geist erklären“ kann. Während wir durch die Stadt schlendern, lege ich mir fast krampfhaft gedanklich einen Plan zurecht, wie ich dann auch alle möglichen Fragen abdecken kann.

Endlich starte ich den Versuch und höre mir zunächst einen langen Bericht an, was sie alles unternehmen wird an Pfingsten. Und dann ist es soweit, ich frage sie, was denn Pfingsten überhaupt bedeutet. Als ich ihre Antwort höre, muss ich lachen und es ist mir unendlich peinlich. Während ich lange überlegt habe, wie ich denn das Pfingstereignis gut erklären kann, erklärt sie es mir ganz einfach und selbstverständlich: „An Pfingsten ist der Heilige Geist

« WARUM KOMPLIZIERT, WENN'S AUCH EINFACH GEHT...? »

FORTSETZUNG VON SEITE 1

gekommen, der hilft allen Menschen und der ist doch heute noch da. Manchmal rede ich mit ihm.“ Ganz logisch, ganz einfach, vollkommen richtig - Thema für mein 8-jähriges Patenkind beendet.

Für mich noch lange nicht. Es hat mich wieder einmal tief beeindruckt, wie einfach Kinder glauben, wie wunderschön der Glaube von Kindern ist. Ich wünsche mir das auch für mich von ganzem Herzen. Ich wünsche mir einen Glauben, der stärker ist als alle Ängste, Kritiken, Fragen, negativen Äusserungen von anderen. Ich wünsche mir, dass ich nicht lange überlegen muss, bevor ich von meiner Beziehung zu Gott erzähle, sondern dass ich ganz selbstverständlich und einfach berichten kann, was ich mit ihm erlebe und vor allem, dass wir zusammenleben.

Wenn ich in den Ferien oder im Alltag etwas Geniales erlebe, dann fällt es mir so leicht, es mit anderen zu teilen. Nur wenn es um geniale Erlebnisse mit Gott geht, dann fange ich an zu überlegen, fange an, mir Worte zurecht zu legen, fange an, meine Zuhörer in „Christen“ und „Nichtchristen“ zu unterscheiden. Diese traurige Tatsache ist mir in dem Gespräch mit meinem Patenkind wieder ganz neu bewusst worden, und es hat mich wirklich erschüttert.

Seither bete ich, dass meine Beziehung zu Gott noch stärker wird als mein Verstand und dass ich wieder lerne, wie ein Kind ganz einfach Gott voll und ganz zu vertrauen und ganz selbstverständlich von Erlebnissen mit Gott zu erzählen. Egal wann, wo oder wem. Zudem habe ich eine neue Challenge mit Gott gestartet, ich bete jeden Morgen, dass er mir eine Begegnung schenkt, in der ich mich üben kann und lernen kann, ganz natürlich von unserer Beziehung zu erzählen. Mein Ziel ist es nicht, Druck zu haben oder krampfhaft etwas tun zu müssen, sondern ich möchte lernen, mit einer Leichtigkeit von Erlebnissen mit Gott berichten zu können, weil Seine Liebe schliesslich das Beste ist, was mir je passiert ist.



Annika Schöpflin

MITTEILUNGEN

Veranstaltungen

▪ Sonntag, 9. Juli 9.30 Uhr: Taufgottesdienst in Hallau, anschliessend Taufe im Rhein

Die Erwachsenentaufe findet wie gewohnt am ersten Sonntag der Schulferien statt. Wir feiern den Gottesdienst im Chrischonazentrum und hören unter anderem, was die Täuflinge dazu bewegt, sich taufen zu lassen und was ihnen die Taufe bedeutet. Im Anschluss an den Gottesdienst fahren wir ins 'Paradies' an den Rhein. Auf der Wiese hinter dem Restaurant Paradies können wir nach der Taufe gemütlich zusammen grillen und picknicken. Alle sind herzlich dazu eingeladen!

▪ Sonntag, 23. Juli: Regio-Gottesdienst

Mit den Chrischona Gemeinden Schleithem und Beringen feiern wir am Sonntag, den 23. Juli einen gemeinsamen Gottesdienst. Der Gottesdienst findet bei uns im Zentrum statt. Das Ziel ist, in der Sommerzeit Ressourcen gemeinsam zu nutzen und Gemeinschaft zu pflegen. Nach dem Gottesdienst gibt es deshalb auch die Gelegenheit, zusammen zu essen. Jeder bringt sein Grillgut mit und das Team von Erich Gassmann stellt ein Grillfeuer und Getränke bereit.

▪ Sonntag, 30. Juli Ferienzeit: Es findet kein Gottesdienst in der Chrischona Hallau statt.

Am letzten Sonntag im Juli lassen wir den Gottesdienst ausfallen. Für alle, die nicht ferienabwesend sind, ist dies eine Gelegenheit, einen anderen Gottesdienst zu besuchen oder die Zeit mit Freunden zu geniessen.

▪ Fr–So 11.-13. August: Hängematten-Wochenende TC/JG

Zum Ende der Schulferien und Start ins neue TC-JG-Jahr gehen der Teenagerclub und die Jugendgruppe ins Hängemattenlager. Sie schlafen zwei Nächte in Hängematten im Wald unter freiem Himmel und geniessen die Natur und die Gemeinschaft untereinander.

▪ Seniorenferien 21.-25. August

In dieser Woche weilen unsere Senioren in den Ferien in Davos. Wir wünschen ihnen allen eine gute Gemeinschaft, schönes Wetter und tolle Erlebnisse. Das Bibelseminar findet deshalb in der 5. Augustwoche, am Dienstag, 29. August, statt.

▪ Glaubenskurs 1: Beginn 30. August

Nach den Sommerferien startet der nächste 'Glaubenskurs' am Mittwoch, 30. August und geht weiter am 6. und 13. September. Die Kursabende dauern jeweils von 19.00 -

MITTEILUNGEN

FORTSETZUNG VON SEITE 2

21:00 Uhr. Die folgenden Themen stehen dabei im Zentrum: „Was ist der Sinn meines Lebens?“ - „Wer war Jesus?“ und „Ist die Bibel noch aktuell?“ Der Kurs findet im Chrischona Zentrum statt, ohne Nachtessen, aber mit einem Apéro. Zum Glaubenskurs 1 gehört auch ein Samstag-nachmittag inklusive Abend. Am 16. September nehmen wir uns Zeit von 13:00-21:00 Uhr, um die Themen: „Warum starb Jesus?“ - „Wer ist der Heilige Geist?“ und „Wie komme ich in eine persönliche Beziehung zu Jesus und dem heiligen Geist?“ zu vertiefen.

Bitte betet weiter für eure Freunde und Bekannten und ladet sie ein für diese gewinnbringenden Abende! Auch werden noch Helfer gesucht für den Glaubenskurs, sei es zum Bereitstellen des Apéros, um Diskussionsgruppen zu leiten und fürs Gebet. Bitte meldet euch bei Dorette Ritzmann oder Regula Salathé, wenn ihr mithelfen könnt.

▪ Neue Arbeitszeiten im Pastorenteam

Michael:

Vom 1. Juli an werde ich neu meinen 'Ruhetag' am Montag machen, nicht mehr wie bisher am Mittwoch.

Fritz:

Fritz Stalder arbeitet jeweils am Dienstag bei uns in der Gemeinde. Er steht gerne auch für Hausbesuche nach Vereinbarung zur Verfügung.

Anita:

Anita arbeitet am Dienstag-, Mittwoch- und Freitagnachmittag im Sekretariat.

Voranzeige:

▪ «Play Luther» - ein musikalisches Theaterstück über das Leben und Wirken von Martin Luther

Die Chrischona Schleithem und verschiedene reformierte Kirchen im Klettgau veranstalten zusammen ein Theater über den Reformator Martin Luther. Es findet am 11. November in der Städtlihalle in Neunkirch statt. Lukas Ullrich und Till Florian Beyerbach von der Theatergruppe 'Eure Formation' führen das Stück auf. Weitere Informationen unter: www.playluther.de



Soweit die wichtigsten Informationen für die Sommerzeit.

Vielen Dank für eure Kenntnisnahme.

Herzliche Grüsse
Michael Russenberger

GEBURTSTAGE

3. Juli	Lina Metzger 83 Jahre	Hallau
15. Juli	Dorothee Neukomm 30 Jahre	Hallau
19. Juli	Janick Hauser 20 Jahre	Trasadingen
30. Juli	Erich Gysel 70 Jahre	Hallau
19. Aug	Marguerite Surbeck 84 Jahre	Oberhallau
23. Aug	Martin Fischer 60 Jahre	Neunkirch
26. Aug	Alice Bringolf 92 Jahre	Hallau
27. Aug	Benjamin Brändli 20 Jahre	Wilchingen

Herzliche Gratulation!

„Die Menschen aber, die dich suchen, sollen fröhlich sein und sich freuen.“ Psalm 70,5



Play Luther
Präsentiert von 'Eure Formation'

EIN MUSIKALISCHES THEATERSTÜCK
ÜBER LEBEN UND WERK MARTIN LUTHERS

Mit Lukas Ullrich und Till Florian Beyerbach
ab 14 Jahren | www.playluther.de

NEUES AUS ENGLAND VON ROBERT UND RIA HEDINGER

Liebe Gemeinde

Der Jesusfilm in der Bakossi-Sprache

Wir vernehmen Positives von unseren ehemaligen Bakossi-Mitarbeitern. Das Neue Testament werde rege benutzt und die Audioversion in zusätzlichen Gruppen angehört. Letztes Jahr wurde der JESUS-Film aufgenommen. Dadurch wurde das Interesse erhöht, Gottes Stimme zu hören. Der Film ist jetzt bereit und soll am 1. Juli zum ersten Mal gezeigt werden. Bittet darum, dass viele Herzen geöffnet werden und der Glaube der Bakossi-Christen dadurch gestärkt wird.

Bibelübersetzungsarbeit in Kamerun

David Ngole, der das Übersetzerteam geleitet hatte, ist jetzt Übersetzungsberater geworden. Joseph Nkwelle arbeitet an einem Master mit dem Ziel, auch Übersetzungsberater zu werden. Betet, dass sie treu ihre Aufgabe in den Sprachgruppen ohne Bibel wahrnehmen, mit denen sie arbeiten.



Unterstützung der Arbeit in Kamerun

Wir sind weiterhin teilzeitlich beschäftigt. Ich berate Mitarbeiter beim Studium von bisher nicht geschriebenen Sprachen. Auch nimmt das Vorbereiten von Wörterbüchern von solchen Sprachen viel Zeit in Anspruch. In den vergangenen Monaten war es das 670-seitige Wörterbuch der Muyang-Sprache. Jetzt muss ich nur noch die letzten Korrekturen anbringen. Ich freue mich, dass ich auf diese Weise den Autor, Tony Smith, entlasten kann und er die dadurch eingesparte Zeit als Übersetzungsberater einsetzen kann.

Mitarbeit bei Wycliffe England

Rias Aufgabe bei Wycliffe England läuft weiter. Sie arbeitet zwei Tage pro Woche mit dem Team, das für Bibelübersetzungsprojekte auf verschiedenen Kontinenten verantwortlich ist. Sie hat Kontakt mit den Projektleitern, berät sie beim Planen, Budgets erstellen und Berichte schreiben. Das hilft ihren Teamkollegen, relevante Informationen über diese Projekte an die Spender weiterzuleiten. Wir arbeiten bei uns zu Hause. Das gibt uns viel Flexibilität betreffs Arbeitszeit. Ca. alle sechs Wochen fahren wir dann ins Wycliffe-Büro für den wertvollen, persönlichen Kontakt.

Nach der Herzoperation

Wir haben schon einige Male berichtet, dass ich über viele Jahre Herzprobleme hatte. Wir sind dankbar, dass Gott seine Hand während den vielen Jahren in Kamerun über mir hielt. Letztes Jahr verstärkten sich die Angina pectoris-Symptome. Nach der Untersuchung mit mehreren Tests empfahl der Kardiologe eine Bypass-Operation. So wurden am 1. April vier Bypässe gemacht. Die Operation verlief gut. Dafür sind wir sehr dankbar. Einen Monat später konnte ich wieder mit leichten Arbeiten beginnen. Jetzt darf ich auch wieder Auto fahren. Bis ich wieder ganz hergestellt bin, wird es noch einige Zeit dauern, aber die Angina pectoris ist verschwunden. Wir machen regelmässig Spaziergänge. Ich nehme auch an einem Kardio-Rehabilitationsprogramm teil.

Familie und Gebetsanliegen für Kamerun

Peter und Hannah wohnen nur 3 km von hier. So sehen wir sie oft und können Zeit mit den Buben verbringen. Wir freuen uns auf die Sommerferien, die wir mit Sam und Liz und ihren Buben verbringen können. Sie kommen Mitte Juli für einen Monat aus den USA.

Kamerun geht durch eine schwierige, politische Lage. Der Konflikt zwischen Französisch- und Englischsprechenden hat stark zugenommen. Bitte betet, dass dieser Konflikt friedlich gelöst wird.

Herzlich grüssen,
Robert und Ria Hedinger



40. DELEGIERTENVERSAMMLUNG

Im Mai trafen sich die Delegierten vom Verein Chrischona Schweiz zur halbjährlichen Versammlung. Über 120 Vertreter aus den aktuell 93 Chrischona Gemeinden in der Schweiz waren an-gereist.

Der Präsident, Samuel Kern, begrüßte die Anwesenden zur 40. Delegiertenversammlung. Das bedeutet gleichzeitig 20 Jahre, die Chrischona Schweiz als eigenständiger Gemeindeverband unter dem Dachverband Chrischona International tätig ist.

Was Chrischona Schweiz bewegt

Als erster berichtete Peter Gloor, Leiter Chrischona Schweiz, womit sie sich im Leitungsteam befassen. Da wurden personelle Änderungen bei den Regionalleitern genannt und wie es mit den innovativen Gemeinde-Gründungsprojekten vorangeht. Zu diesen gehören z.B. die interkulturelle Quartiersarbeit in Pratteln-Längi, ein «Fresh X-Projekt». Auch die «Internationale Kirche Thurgau» ist eine neue Gemeindeinitiative. Sie zeichnet sich durch monatliche Gottesdienste in langsam gesprochenem Hochdeutsch für Ausländer in der Schweiz aus und wurde durch ein Netzwerk von fünf Chrischona-Gemeinden auf den Weg gebracht. Die neueste Gemeindegründung soll in Saint-Maurice im Unterwallis entstehen. Hier unterstützt das Strategieteam «Gemeindepflanzung» von Chrischona Schweiz ein Walliser Missionarseehepaar. „Zu viele Menschen in unserem Land kennen Jesus noch nicht. Auch wenn wir in der Schweiz viele verschiedene Gemeinden haben, bin ich überzeugt, dass wir noch viel mehr Gemeinden benötigen,» war Peter Gloors Überzeugung.



Jahresrechnungen 2016 genehmigt

Geschäftsführer Ralf Oberli präsentierte überwiegend gute und relativ stabile Zahlen für Einnahmen und Ausgaben in den Jahresrechnungen 2016 der Zentralen Dienste und von Chrischona Schweiz. Die Delegierten genehmigten beide Jahresrechnungen einstimmig.

Positives und Herausforderndes von Chrischona International

Danach berichtete Direktor René Winkler, dass die Umgestaltung der Studienangebote am Theologischen Seminar gut angelaufen ist. Das Fernstudium wurde offiziell validiert, so kann ab September der Studiengang Kommunikative Theologie im Präsenzstudium, im Fernstudium oder kombiniert absolviert werden. Dies eröffnet neue und innovative Möglichkeiten, Theologie am TSC zu studieren. Nach dem positiven Teil wurde René Winkler nachdenklich, als er

„In einer herausfordernden Situation ist es besonders wichtig, auf Gott zu vertrauen.“

René Winkler

sagte: „In einer herausfordernden Situation ist es besonders wichtig, auf Gott zu vertrauen.“ Der Jahresabschluss 2016 vom Verband Chrischona International wies nämlich 1,485 Mio. Franken Defizit aus. Es waren 1 Mio. Franken weniger an Spenden eingegangen als budgetiert. Nachforschungen haben ergeben, dass die Anzahl Spender seit 2008 fast auf die Hälfte gesunken ist. Die Leitung bemüht sich, Möglichkeiten zu suchen, um zu sparen. Es ist nötig, kurzfristig Massnahmen zu treffen, vielleicht sogar liebgewonnene Dinge und Leistungen aufzugeben. Als Organisation steht Chrischona International mitten in einem strategischen Gesamtprozess, bei dem grundsätzliche Fragen zur Finanzierung, zum Auftrag und zur Zukunft der Arbeit gestellt werden. Dazu fanden bereits rund ein Dutzend Treffen statt, bei dem auch fachmännische Ratgeber von aussen hinzugeholt wurden. Seither haben ca. 50 Teilnehmer an einem Treffen Ende Mai («Think Tank») die ersten konkreten Spuren angeschaut und versucht, die Weichen für die nächsten Schritte zu stellen. In einem weiteren Treffen Ende Juni mit allen Entscheidungsträgern von Chrischona International wurden kurz-, mittel- und langfristige Massnahmen ausgearbeitet, welche dem Chrischona Komitee zur Sitzung anfangs September unterbreitet werden. René Winkler sagt, dass er ‚auf die Ernsthaftigkeit der Lage hinweisen will, ohne Panik zu machen‘ und ruft dazu auf, die Situation Gott im Gebet zu bringen und auf ihn zu vertrauen.



Martin und Anita Ritzmann
Delegierte Chrischona Hallau

NEHEMIA – BAU MIT PFINGSTLAGER

Mit 29 Kindern sind wir ans Pfla gewandert. Von der FEG Wilchingen bis zum Lagerplatz in Löhningen, ähnm Jerusalem natürlich. Wir haben uns aufgemacht, um die Stadtmauer in Jerusalem wiederaufzubauen.

Auf unserem 3-stündigen Marsch haben wir noch einige Aufgaben gemeistert, um Geld zu verdienen, das wir zum Kauf von Material für den Aufbau der Mauer brauchten. Viele verschiedene Berufsgruppen waren am Mauerbau beteiligt. Aufgrund der vielen Reben und des guten Weines ☺ in Hallau und Wilchingen waren wir natürlich Winzer von Beruf. Nachdem wir endlich in Jerusalem gelandet sind, haben wir uns Baumaterial für den Wiederaufbau ersteigert. Tetrapack, Backsteine, Paletten, Dachlatten, Harassen und viele weitere kreative Materialien wurden angeboten. Wir haben die Backsteine erstanden. Unsere starken Winzer haben eine ganze Palette voll Backsteine über den Lagerplatz transportiert, bis es endlich einen feinen Zvieri zur Stärkung gab von unserem super Küchenteam: Dominik und Sabrina Schellenberg, Seraina Hächler und Stefanie Meister.



Begegnung mit Nehemia

Am Abend wurden wir endlich von Nehemia persönlich empfangen. Er hatte eine nette Begleitung dabei. Die beiden haben uns immer wieder durchs Programm geführt und uns im Mauerbau unterstützt. Nachdem sich alle Berufsgruppen mit einem Theater vorgestellt hatten, wollten wir endlich müde aber glücklich ins Bett fallen – wenn da nicht das Wetter gewesen wäre. Der Regen hat uns ein ganzes Zelt gefüllt, so dass das Leiterinnenzelt kurzerhand von ein paar fleissigen Bauarbeiterinnen beschlagnahmt wurde. Nachdem der Regen sich beruhigt hatte, hat der Wind sich von seiner besten Seite gezeigt und alle Bauarbeiter wachgehalten, dies hat dazu geführt, dass wir eine aufregende aber doch eher kurze Nacht hatten.



Wir bauten die Mauer auf

Am nächsten Morgen sind wir mit einem Gottesdienst in den Tag gestartet. In Jerusalem gibt es eine geniale Worship-Band, die uns das ganze Wochenende über mit Musik versorgt hat. Im Gottesdienst wurden wir ermutigt, auf das Reden Gottes zu hören und mutig umzusetzen, was er uns sagt. Am Mittag ging's endlich los mit dem Mauerbau. Und wir haben es geschafft – juhu – die Mauer um Jerusalem steht wieder. Viele Besucher sind gekommen, um beim Bauen zu zuschauen oder zu helfen. Es war ein toller Tag. Mit einem feinen Festessen und einem genialen Abendgottesdienst haben wir ihn beendet.

Eine ruhige Nacht

Die zweite Nacht war fast beängstigend still ☺, nicht einen Mucks haben die müden Bauarbeiter von sich gegeben. Am Montag mussten wir unser Lager leider schon wieder abbrechen. Zum Glück hat uns das Unihockey-Team beim Auf- und Abbau fleissig unterstützt. Das Pfla wurde beendet mit verschiedenen Workshops, bei denen man tanzen, singen, basteln oder Sport machen konnte. Und dann war es schon viel zu schnell wieder vorbei. Alle fleissigen Bauarbeiter sind wieder nach Hause gegangen und ich wünsche ihnen von ganzem Herzen, dass sie bei allem, was sie machen, immer daran erinnert werden, dass Jesus Christus ihr Superstar ist und dass sie mit ihm die Welt bewegen können (unser Lager-Rapsong).

Danke für dein Gebet, deine Spende und dein Mithelfen!!
Es hat Spass gemacht – das Pfla Team:
Andrin Richli, Annika Schöpfli, Ben Ritzmann, Jana Gasser, Robin Wuigk, Sarah Ellenberger



FRITZ STALDER

Seit Anfang Juni arbeitet Fritz Stalder mit bei uns in der Gemeinde. Im folgenden Interview lernen wir ihn besser kennen und erfahren, wofür sein Herz schlägt.

Frage: Wie hat dich Gott in den Pastorendienst berufen?

Er hat mir Freude an der Theologie geschenkt. Die Ausbildung auf St. Chrischona war eine meiner schönsten Zeiten. Erst gegen Ende der Ausbildung merkte ich, dass ich nun auf die Leute losgelassen werde.

Frage: Welches sind die wichtigsten beruflichen Stationen in deinem bisherigen Leben?

Ursprünglich habe ich Mechaniker gelernt und mich dann berufsbegleitend zum Techniker TS weitergebildet. Gleich anschliessend stieg ich 1989 (übrigens mit Michael Rusenberger zusammen) ins damalige Predigerseminar ein. Die ersten Schritte im Predigerberuf machte ich im Aargau in der Chrischonagemeinde Seon. Nach 10 Jahren wechselten wir ins Baselbiet nach Liestal und das wieder für 10 weitere Jahre. Seit vier Jahren bin ich nun in der Chrischona-Gemeinde Schaffhausen.

Frage: Erzähl uns etwas über deine Familie.

Meine Frau Marianne und ich haben drei erwachsene Kinder. Stefan (Jahrgang 1990) ist seit zwei Jahren mit Debora verheiratet. Er hat Wirtschaft studiert und nun seine erste Stelle in Basel angetreten. Manuela (Jahrgang 1992) ist Physiotherapeutin und investiert sich in die Jugend in der Chrischonagemeinde Liestal. Michi (Jahrgang 1997) ist mit uns nach Schaffhausen gezogen und arbeitet beim Schaffhauser Fernsehen als Praktikant in der Technik und als Kameramann.

Frage: Was machst du gern?

Als Ausgleich zum kopflastigen Beruf bin ich gerne mit meiner Frau zusammen mit dem Velo unterwegs und entdecke die schöne Gegend, in der wir wohnen. In der Winterzeit bastle ich gerne mal ein historisches Schiffsmodell.

Frage: Seit bald vier Jahren gehörst du zum Pastorenteam der Chrischona Schaffhausen. Wo setzt du deine Begabungen in der Gemeinde ein?

Wie noch nie kann ich mich meinen Gaben gemäss in der Gemeinde einbringen. Ich bin zuständig für die Kleingruppen, für die Seniorenarbeit und predige turnusgemäss.

Frage: Was sind deiner Meinung nach die wichtigsten Aufgaben einer Chrischona-Gemeinde in der Schweiz?

Wie eine Ellipse zwei Brennpunkte aufweist, so hat jede Gemeinde zwei Aufträge zu erfüllen: Sammlung und Sendung. Die Gemeinde soll Christen helfen, im persönlichen Glauben zu wachsen (=Sammlung), um dann ausgerüstet in die Welt zu gehen und dort einen Unterschied zu machen (=Sendung).

Frage: Was fasziniert dich am christlichen Glauben oder an der Gemeinde Jesu?

Vieles, aber vor allem im eigenen Leben und im Leben von andern zu beobachten, dass der Glaube trägt und eine Perspektive vermittelt, die über diese paar Erdenjahre hinausgeht.

Frage: Was motiviert dich, in der Chrischona Hallau mitzuarbeiten?

Eine meiner Begabungen ist das Dienen. Deshalb packe ich gerne an, wo es mich gerade braucht. Ich freue mich, einen Teil dieser Begabung bei euch auszuleben!

Fritz und Marianne Stalder



FERIENGEDICHT

Meer

Wenn man ans Meer kommt,
soll man zu schweigen beginnen.

Bei den letzten Grashalmen soll man den Faden verlieren
und den Salzschaum und das scharfe Zischen des Windes
einatmen und ausatmen und wieder einatmen.

Wenn man den Sand sägen hört und
das Schlurfen der kleinen Steine in den langen Wellen
soll man aufhören zu sollen und nichts mehr wollen
wollen nur Meer.

Erich Fried



SUMMER CAMP 2017

Zum ersten Mal fahren wir als Triebwerk (Jugendgruppe) gemeinsam in die Sommerferien. Wir wollen ein paar Tage verbringen, an denen wir, fernab vom Alltag, Zeit miteinander und mit Gott geniessen können. Wir fahren vom



14.-23. Juli 2017 mit dem Car nach Pula in Kroatien. Dort haben wir Bungalows gemietet, in denen wir uns selbst verpflegen werden. Es haben

sich 22 Teilnehmer im Alter von 16-21 Jahren angemeldet. Das ist eine grosse Freude, und wir wünschen uns sehr, dass wir einerseits als Gruppe eine gute Zeit miteinander

haben, vor allem aber, dass jeder Teilnehmer in den Ferien Gott persönlich erleben darf. Wir freuen uns riesig auf die Reise und sind dankbar über eure Begleitung im Gebet. Bitte betet für:

- Bewahrung und gute Gemeinschaft, die über die Reise hinaus zusammenhält
- Begegnungen mit Gott
- Teilnehmer entscheiden sich für ein Leben mit Gott
- dass alles mit der Car Reise klappt

Vielen Dank für dein Gebet, wir sind gespannt, was wir danach zu berichten haben.

Das Summer Camp Team: Annika Schöpflin, Marco Rusenberger, Patrick Inglin, Simon Hintermann

INSERATE

NIMM DIR EINEN MOMENT ZEIT

FÜR DIE BASIS DES CHRISTLICHEN GLAUBENS

ist die Bibel noch zeitgemäss?
wie mache ich das Beste aus meinem Leben?
was ist das Besondere am christlichen Glauben?

30



5



30.08.
06.09.
13.09. 2017
19.00 - 21.00Uhr

Chrischona Zentrum
Hallau

Gespräche in
kleinen Gruppen

5.- pro Abend /
Apéro

Referat /
Fragen willkommen

sa 16.09. 2017
13.00 - 21.00Uhr

CHRISCHONA HALLAU

Anmeldung bis do 17.08.2017 bei Regula Salathe // regula.salathe@bluemail.ch // 052 681 30 88

Vision

Was uns wichtig ist

Die Chrischona Hallau setzt sich dafür ein, dass Menschen im Klettgau den Glauben an Jesus Christus finden, Glaubende in eine leidenschaftliche Beziehung zu Gott hineinwachsen und eine herzliche Gemeinschaft leben, die Menschen in allen Lebenslagen dient und Gott ehrt.

fröhlich fundiert zeitgemäss

Unser Miteinander

- ♥ Wir **achten und respektieren** einander in unserer Verschiedenheit und reden nicht negativ übereinander.
- ♥ Wir **ermutigen** uns gegenseitig und dienen einander mit unseren Gaben.
- ♥ Wir **vertrauen** einander und bewirken so Geborgenheit.
- ♥ Wir sind **ehrlich** und offen miteinander und suchen bei Konflikten die Versöhnung.
- ♥ Wir suchen immer wieder das **Gemeinsame** und Verbindende.
- ♥ Wir engagieren uns **verbindlich** nach unseren

Abwesenheiten

26.6.-8.7. Fritz Stalder
10.-23.7. Michael Russenberger
15.-29.7. Anita Ritzmann

Adressen

Pastoren

Michael Russenberger
Atlingerstrasse 34, 8215 Hallau
Tel. Büro: 052 681 31 14
Tel. privat: 052 682 23 56
michael.russenberger@chrischona.ch

Fritz Stalder
Tel. G 052 620 05 95
Tel. P 079 577 09 48
fritz.stalder@chrischona.ch

Sekretariat

Anita Ritzmann
Tel. G: 052 681 31
Tel. P: 052 681 16 08 / 077 461 40 39
sekretariat.hallau@chrischona.ch
Arbeitszeiten: Di/Mi/Fr nachmittags

Homepage

Edi Maag: edi@maag.net

Kids Treff

Therese Hauser
Tel. 052 681 56 40
thereshauser@bluewin.ch

Jungschar + Ameisli

Annika Schöpflin
Tel. +49 176 216 704 21
annika.schoepflin@chrischona.ch

Teenager Club

Beatrice Russenberger
Tel. 052 682 23 56
beatrice.russenberger@gmx.ch

Unihockey

Lukas Regli
Tel. 077 489 53 49
regli.l@hotmail.com
Sabrina Schellenberg
Tel. 076 530 63 65
sabi.domi56@hotmail.com

Jugendgruppe

Lukas Müller
Tel. 079 931 54 75
lukas_1911@icloud.com

Posaunenchor

René Hiltbrunner
Tel. 052 649 30 48
info@hiltfarm.ch

Seniorenarbeit

Ruth Maag
Tel. 052 681 27 60
senioren@chrischona-hallau.ch

Witwengruppe

Vreni Schnetzler
Tel. 052 681 11 24

Raumreservation

Patrik Stutz
Tel. 079 705 86 14
prstutz@shinternet.ch

Abholdienst

Ruth Maag
Tel. 052 681 27 60

IMPRESSUM

Aktuell: Informationsorgan der Chrischona Hallau

Redaktion: Anita Ritzmann (sekretariat.hallau@chrischona.ch); Korrektur: Sabine Müller

Erscheinungsweise: monatlich; Auflage: 150 Exemplare

Konto der Chrischona Hallau:

BS Bank Schaffhausen AG 8215 Hallau – Konto Nummer / IBAN: CH89 0685 8016 7004 8710 1

Verein Chrischona Schweiz, 8200 Schaffhausen, z.H. Chrischona Hallau

Homepage: www.chrischona-hallau.ch

Redaktionsschluss: Ausgabe 9/2017 / Montag, 14. August 2017

PROGRAMM

Samstag	1.7.	13.30 19.30	Jungschar und Ameisli Triebwerk (Jugendgruppe)
Sonntag	2.7.	9.30	Gottesdienst (Kids Treff /Kinderhort) Predigt: Michael Russenberger; Mitwirkung Posaunenchor
Di / Fr	4.7. / 7.7.	18.00	Unihockey
Sonntag	9.7.	9.30	Tauf-Gottesdienst (Kinderhort) Predigt: Annika Schöpflin Anschliessend an den Gottesdienst Taufe im Rhein
Sonntag	16.7.	9.30	Gottesdienst (Kinderhort) Predigt: Peter Landert
Donnerstag	20.7.	14.00	Witwengruppe
Sonntag	23.7.	9.30	Regio-Gottesdienst (Kids Treff-Ferienclub /Kinderhort) Predigt: Markus Weissenseel; anschliessend Mittagessen
Sonntag	30.7.		Es findet kein Gottesdienst statt.
Sonntag	6.8.	9.30	Gottesdienst (Kinderhort) Predigt: Jonatan und Claudia Juzi; Einsegnung von Micha Fontana
Fr-So	11.-13.8.		Hängemattenwochenende JG/TC
Sonntag	13.8.	9.30	Gottesdienst (Kids Treff /Kinderhort) Predigt: Michael Russenberger oder Fritz Stalder
Dienstag	15.8.	18.00	Unihockey
Donnerstag	17.8.	14.00 19.00	Witwengruppe Teenagerclub
Freitag	18.8.	18.00	Unihockey
Samstag	19.8.	19.30	Triebwerk (Jugendgruppe)
Sonntag	20.8.	9.30	Gottesdienst (Kids Treff /Kinderhort) Predigt: Michael Russenberger
		19.00	Gemeindegebetsabend
Mo-Fr			Seniorenferienwoche
Donnerstag	24.8.	19.00	Teenagerclub
Samstag	26.8.	19.00	LIFETIME Jugendgottesdienst
Sonntag	27.8.	9.30	Gottesdienst (Kids Treff /Kinderhort) Predigt: Phil Ngoei
Dienstag	29.8.	14.00	Bibelseminar
Mittwoch	30.8.	19.00	Glaubenskurs 1
Donnerstag	31.8.	19.00	Teenagerclub